

"Augen auf bei der Berufs-/Fächerwahl!" - Frustbeitrag der anderen Art

Beitrag von „Markus40“ vom 28. September 2023 07:29

Zitat von Wolfgang Autenrieth

In der Schule ist man morgens auf 120% - damit die Kids auf die Spur kommen. Und die Arbeit beginnt bereits auf der Hinfahrt. Und endet nachts vor dem Einschlafen, wenn man das Konzept nochmal ändert.

Ich kann hier vom Gegenteil berichten.

Bei uns liegen die Schüler um 8 noch voll in den Seilen und sind so müde, dass die keinen Mucks von sich geben. Da geht es ganz gemächlich an die Arbeit.

Vorbereitung für den Folgetag/Woche kann ich bisher problemlos in den Freistunden und den regulären Stunden erledigen, sobald die Azubis gerade in der Freiarbeit sind. Das setzt natürlich eine entsprechende Lautstärke voraus.

Das einzige was ich zeitlich nicht in der Schule schaffe ist die Korrektur von Klassenarbeiten und selbst die kann man so konzipieren, dass diese sehr korrekturfreundlich sind. Wir schreiben (größtenteils) am Computer und die Auswertung kann ich (teil)automatisieren. Das nervigste ist noch das Eintragen ins Schulverwaltungsprogramm am Ende vom Jahr.